



Ein Reise durch
Tradition, Brauchtum
und viel gelebte
Volkskultur in der
ganzen Steiermark

Erfrischer Wind für steirische Tradition

Mit 45 Jahren ist Thomas Lang der jüngste Obmann in der Geschichte des Landestrachtenverbandes. Er hat jetzt schon viel vor.

Von Simone Rendl

Traditionelle Tracht ist untrennbar mit der Geschichte der Steiermark verbunden, zahlreiche Heimat- und Trachtenvereine in der Steiermark haben sich dem Erhalt des Kulturguts verschrieben. An der Spitze des Landestrachtenverbandes sitzt seit 21. April 2024 ein neues Gesicht - Thomas Lang, Vorstandsmitglied des Trachtenvereins Roßbecker aus Bruck an der Mur, hat den Posten des Obmanns des Landestrachtenverbandes übernommen.

Mit 45 Jahren ist er der jüngste Obmann der Verbandsgeschichte und hat viel vor, auch weil die Zeiten für viele der Gruppen hart sind. „Wir haben im Moment 70 Heimat- und Trachtenvereine in der Steiermark, und viele von ihnen haben Probleme, ehrenamtliche Führungskräfte zu gewinnen. Allgemein befinden wir uns in einer Phase, in der einige Vereine ums Überleben kämpfen, umso wichtiger ist es, die Rahmenbedingungen zu verbessern und uns öffentlich sichtbarer zu platzieren“, ist Lang überzeugt.

Unter anderem will er sich auf

die Förderung von Kindern und Jugendlichen fokussieren, „schließlich sind das unsere zukünftigen Vereinsobleute“. Aus diesem Grund setzt der frisch gebackene Landesobmann unter anderem auf Zusammenarbeit mit anderen volkskulturellen Institutionen und Organisationen. Gemeinsam mit der Steirischen Trachtenjugend soll die Ausbildung zum Tanzleiter verbessert werden, auch eine Tanzakademie für Erwachsene ist im Gespräch. „Das Ziel ist, dass jede Tanzgruppe und jeder Verein in der Steiermark einen eigenen ausgebildete Tanzleitende hat, zum einen, weil uns Weiterbildung wichtig ist, aber auch, weil wir dadurch die Vermittlung unserer Volkskultur stärken können“, sagt Lang.

Lang sieht seine neue Position als Chance, die Heimat- und Trachtenvereine dabei zu unterstützen, sich weiterzuentwickeln. „Natürlich darf man nicht alles schwarzmalen, viele Vereine funktionieren sehr gut, dennoch dürfen wir unser Ziel und unsere Aufgabe nicht aus den Augen verlieren - den Schatz der Volkskultur an die zukünftigen Generationen weiterzugeben.“ Dementsprechend will Lang in



Der Trachtenverband will in Zukunft Netzwerke nutzen, um die Zukunft zu sichern

STEIRISCHER LANDESTRACHTENVERBAND (2)



Thomas Lang (li.) ist neuer Landestrachtenverband-Obmann

MARTINA PACHERNEGG

Zukunft Netzwerke nutzen und verbreitern. „Die Zeit des Neids ist vorbei“, betont Lang. „Dass man sich gegenseitig in der Region kritisch beäugt hat, geht einfach nicht mehr.“

So wolle er unter anderem mit der ARGE Volkstanz, der zweiten großen Volkstanzorganisation neben dem Steirischen Trachtenverband, zusammenarbeiten. „Jeder bietet unterschiedliche Ausbildungsprogramme an, es gilt also, voneinander zu profitieren und

gleichzeitig Ressourcen zu schonen.“ Auch mit dem Land Steiermark und der Steirischen Volkskultur will Lang Synergien knüpfen, die dem Erhalt der Trachtenvereine und damit der steirischen Traditionen dienen.

Mit einem Zweitages-Fest in Leoben will der Landestrachtenverband bereits an seiner öffentlichen Sichtbarkeit arbeiten. Für den 8. und 9. Juni hat der Landestrachtenverband ein Festprogramm auf die Beine gestellt, auch einen Ball soll es ge-

ben, wie Lang erzählt. Anlass ist das 100-jährige Jubiläum des Obersteirischen Trachtenverbandes und das 75-jährige Bestehen des Landestrachtenverbandes. Dass Volkstanz zahlreiche Menschen begeistert, zeigten auch die 141 Kandidatinnen und Kandidaten, die am 20. Mai zum Tanz- und Plattlerleistungsabzeichen antraten. „Das ist für mich ein tolles Zeichen nach außen, vor allem, weil 70 davon Kinder und Jugendliche waren.“